

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 12.11.2019		
Beratungspunkt	Jahresabschluss 2018 und Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Breitbandversorgung		
Anlagen	2		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:

I. Jahresabschluss 2018 (Anlage 1)

Der Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Breitbandversorgung wurde von der Verwaltung aufgestellt und vom Amt für Innenrevision geprüft. Der Jahresabschluss wird vom Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss vorberaten und sodann mit dem Ergebnis der Vorberatung dem Gemeinderat zur Feststellung zugeleitet.

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 58.883,59 € (Vorjahr: 36.599,79 €).

Im Jahr 2018 betrugen die Umsatzerlöse 0,00 € (Vorjahr: 18.127,96 €; davon 3.127,96 € Auflösung von Ertragszuschüssen und 15.000,00 € Erstattung der Betriebskostenumlage von Stadt DS). Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen in 2018 insgesamt 7.302,73 €. Davon einfielen 1.872,00 € auf Pachteinahmen 2018 für das eigene Netz. Darüber hinaus wurden auch die Pachteinahmen aus Vorjahren aus dem Kernhaushalt an den Eigenbetrieb umgebucht. Diese belaufen sich auf 4.752,00 € und sind unter „Sonstigen periodenfremden Erträgen“ ausgewiesen. Hinzu kommen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten in Höhe von 678,73 €.

Im Bereich der Aufwendungen beliefen sich die Abschreibungen auf 36.282,71 € (Vorjahr 11.319,94 €). Diese Abweichung hängt damit zusammen, dass das Vorjahr das Rumpfschäftsjahr war und die Abschreibungen somit nicht für das ganze Jahr entstanden sind.

2. Anlagevermögen und Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes Breitbandversorgung zum 31.12.2018 betrug 2.185.789,91 €.

Davon entfielen auf:

Breitband Infrastruktur	25.998,19 €
Abzugsanlagen	-292.570,49 €
Anlagen im Bau	2.452.362,21 €

Der Eigenbetrieb hat zwar auch ein eigenes Glasfasernetz errichtet, dieses erstreckt sich jedoch nur auf das Gewerbegebiet Breiten Strangen in der Kernstadt. Den Aufbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung für das restliche Stadtgebiet hat der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar auf Landkreisebene übernommen. Aufgabe des Eigenbetriebes ist es, den Zweckverband bei der Umsetzung dieses Projekts zu unterstützen. Dies erfolgt über Investitionszuschüsse, welche vom Eigenbetrieb an den Zweckverband gezahlt werden. Die Zuschüsse werden parallel zur Fertigstellung der Maßnahmen durch den Zweckverband Breitband abgeschrieben. Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen werden die Zuschüsse im Eigenbetrieb als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Anlagen abgerechnet und die Zuschüsse auf Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse umgebucht. Diese werden auf der Aktivseite der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse (abgeschlossene Maßnahmen) belaufen sich zum 31.12.2018 auf insgesamt 1.403.169,07 €.

Entwicklung des Schuldenstandes

Im Jahr 2018 war eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.500.000,00 € (Plan: 2.539.406 €) erforderlich. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2017	0,00 €
+ Darlehensaufnahmen 2018	1.500.000,00 €
- Darlehenstilgungen 2018	0,00 €
Stand 31.12.2018	1.500.000,00 €

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von: 66,33 €

II. Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 (Anlage 2)

Nach § 16 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, hier also bis zum 30.06. des Folgejahres, für das Wirtschaftsjahr aufzustellen und der Innenrevision zur örtlichen Prüfung gemäß § 111 Gemeindeordnung (GemO) vorzulegen. Die örtliche Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung des Jahresabschlusses durchzuführen.

Die Innenrevision hat den Jahresabschluss in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO geprüft und das Ergebnis im beiliegendem Bericht zusammengefasst.

Im Ergebnis ergab die örtliche Prüfung keine Beanstandungen, die einer Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Entsprechend § 110 GemO wird daher abschließend bestätigt, dass

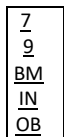
1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Dem Gemeinderat kann somit die Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 16 Abs. 3 EiGB empfohlen werden.

III. Feststellung des Jahresabschlusses 2018

Die Feststellung umfasst:

1.	Bilanzsumme	4.086.148,27 €
1.1.	davon entfallen auf die Aktivseite	
-	Anlagevermögen	2.185.789,91 €
-	Umlaufvermögen	497.189,29 €
-	SoPo für geleistete Investitionszuschüsse	1.403.169,07 €
1.2.	davon entfallen auf die Passivseite	
-	Eigenkapital	2.564.782,12 €
-	Rückstellungen	9.000,00 €
-	Verbindlichkeiten	1.512.366,15 €
1.3.	Jahresfehlbetrag	58.883,59 €
1.3.1.	Summe der Erträge	7.302,73 €
1.3.2.	Summe der Aufwendungen	66.186,32 €



Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

1. Der Bericht der Innenrevision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2018 wird, wie unter Punkt III. aufgeführt, festgestellt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 58.883,59 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Beratung: